

Bundesarbeitsgemeinschaft
für Rehabilitation e. V. (BAR)
(Hrsg.)

Teilhabe braucht Rehabilitation

Blicke zurück in die Zukunft



PETER LANG

Inhalt

Einführung	11
Blicke auf die BAR	13
<i>Prof. Dr. Dr. h. c. Heribert Prantl</i>	
50 Jahre BAR – eine Arbeitsgemeinschaft als Schicksalskorrektorat und als ausführendes Organ des Artikels 1 Grundgesetz: Die Würde des Menschen ist unantastbar	15
<i>Dr. Rolf Schmachtenberg</i>	
Zur Jubiläumsveranstaltung der BAR am 19. Juni 2019 in Frankfurt am Main	27
<i>Prof. Dr. Helga Seel</i>	
Denken, planen und handeln im gegliederten Sozialleistungssystem – Aufgaben und Selbstverständnis der BAR	31
Gesellschaftliche Entwicklungen	43
<i>Prof. Dr. Joachim Breuer</i>	
Rehabilitation ist eine Investition in die Zukunft	45
<i>Dr. Edlyn Höller</i>	
Bundesteilhabegesetz (BTHG) 2.0 – wie Digitalisierung das Leben sozialer machen kann	47
<i>Jürgen Hohnl</i>	
Vom Objekt der Fürsorge zum selbstbestimmten Individuum: Gesellschaftlicher Wandel im Spiegel der Sprache	51
<i>Eva Strobel</i>	
Folgen gesellschaftlicher Entwicklungen für die Bundesagentur für Arbeit (BA) im Bereich der beruflichen Teilhabe	55
<i>Jürgen Dusel</i>	
Demokratie braucht Inklusion	57

Alwin Baumann

Kinder- und Jugendrehabilitation – die BAR als Wegbereiterin einer
Qualitätsentwicklung und Vermittlerin unterschiedlicher Interessen 61

Dirk van den Heuvel

Demografischer Wandel und Reha vor Pflege – geriatriespezifische
Versorgungsbedarfe und -strukturen in Deutschland 65

Ulrich Adlhoch

Inklusionsbetriebe – gelebte soziale Marktwirtschaft auf dem ersten
Arbeitsmarkt 69

Olaf Guttzeit

Inklusion und Teilhabe – die Perspektive der Arbeitgeber 73

Annetraud Grote

Teilhabe am Beispiel des Inklusionsprojekts InKA (2013 bis 2019) 77

Prof. Dr. Edwin Toepler

Der Zauberberg wäre nie geschrieben worden – drei Lehrsätze 81

Maren Müller-Erichsen

Menschen mit Behinderungen in der heutigen Gesellschaft 87

Prof. Dr. Wilfried Mau

Rehabilitation im Medizinstudium – Kompetenzsicherung zukünftiger
Ärztinnen und Ärzte für eine teilhabeorientierte medizinische Versorgung 91

Angelika von Schütz

Zugang zur Rehabilitation aus der ambulanten Versorgung: Auf dem
Weg zum Optimum 95

Veränderungen in der Sozialgesetzgebung 99

Dr. Thomas Stähler und Wofa Abdelkader

50 Jahre Reha-bezogene Sozialgesetzgebung 101

Karl Hermann Haack

Vom bürokratischen Sozialstaat zum sozialen Bürgerstaat – Versuch
einer Bestandsaufnahme 109

<i>Prof. Dr. Harry Fuchs</i> Auf dem Weg zum Neunten Sozialgesetzbuch (SGB IX)	113
<i>Prof. Dr. Felix Welti</i> Die BAR und die soziale Selbstverwaltung	119
<i>Dr. Steffen Luik</i> Der Teilhabeplan als wichtiges Instrument effektiver Verwaltungskooperation	123
<i>Matthias Münning</i> Von der Sonderwelt zum selbstbestimmten Leben: Herausforderungen der Eingliederungshilfe von 1947 bis 2027	127
<i>Christoph Beyer</i> Vom Wächteramt zur Prävention – die Rolle der Integrationsämter/ Hauptfürsorgestellen von 1991 bis heute	131
<i>Sven Busse</i> Rehabilitation als Säule des Sozialen Entschädigungsrechts – eine Kurz Betrachtung	135
Rehabilitation und Teilhabe – Meilensteine 1969–2019	139
Aufgaben der Rehabilitationsträger und der BAR	145
<i>Dr. Rolf.Schmachtenberg</i> Trägerübergreifende Zusammenarbeit nach dem Bundesteilhabegesetz – ein Zwischenstand aus Sicht des BMAS	147
<i>Dr. Volker Hansen</i> Verbesserung der Reha-Prozesse im gegliederten Sozialleistungssystem	151
<i>Bernd Giraud</i> Durch Wände gehen? Bewegungsmuster im Teilhabesystem	153
<i>Prof. Dr. Katja Nebe</i> Neue Herausforderungen für die BAR und die Lebensverlaufsperspektive im Rehabilitationsprozess	159

<i>Adolf Bauer</i>	
Die BAR und die Sozialverbände – eine konstruktiv-kritische Zusammenarbeit	163
<i>Martin Litsch</i>	
Fünf Jahrzehnte Zusammenarbeit: BAR als „Denkfabrik“ für gemeinsame Lösungen	167
<i>Dr. Michael Schubert</i>	
Selektive Schlaglichter der Standortbestimmung – ein kurzer Entwurf von der Seitenlinie	169
<i>Dr. Susanne Gebauer</i>	
Gemeinsame Anfänge – gemeinsame Etappen – gemeinsame Herausforderungen	173
<i>Brigitte Gross</i>	
Die Rolle und Bedeutung der Deutschen Rentenversicherung als Rehabilitationsträger	179
<i>Prof. Dr. Wolfgang Seger</i>	
Der Sachverständigenrat der Ärzteschaft der BAR – Wirkung nach innen und außen	183
<i>Barbara Vieweg</i>	
„Nichts über uns ohne uns“ – Partizipation bei der BAR und mit der BAR	187
<i>Dr. Stefan Schüring</i>	
Der leistende Reha-Träger als Agent	191
Weiterentwicklung des gegliederten Sozialleistungssystems aus trägerübergreifendem Blickwinkel	197
<i>Markus Hofmann</i>	
Die inklusive Gesellschaft erfordert Anpassungsleistung an die Bedürfnisse behinderter Menschen!	199
<i>Verena Bentele</i>	
Partizipation: Über uns nur mit uns!	203

Eckehard Linnemann

Reha ist die Gesundheitspolitik des 21. Jahrhunderts 207

Dr. Matthias Schmidt-Ohlemann

Aufsuchende Rehabilitation – Erfahrungen und Perspektiven aus
trägerübergreifender Sicht 211

Prof. Dr. Christian Rexrodt

Umfassende Bedarfsermittlung und individuelle Leistungserbringung
im Fallmanagementkonzept 215

Prof. Dr. Dr. Paul Walter Schönle

50 Jahre BAR – 25 Jahre Phasenmodell der Neurologischen Rehabilitation
– seine Entstehungsgeschichte – 219

Dominik Naumann

Wertvoll, aber komplex – Beratung für Arbeitgeber im Reha-Dschungel 225

Ingo Schäfer

Rehabilitation durch mehr Selbstverwaltung stärken 227

Annette Theißing

Regional – individuell – nachhaltig: Herausforderungen und
zukunftsfähige Konzepte der Rehabilitation psychisch kranker Menschen ... 229